

Keine Alternative zur Energiestrategie

Von den Gegnern der Energiestrategie liest man, was alles schlecht ist an den Erneuerbaren und an der Energieeffizienz. Bislang konnte mir in vielen Gesprächen aber noch niemand eine Alternative zur Energiestrategie aufzeigen. Ich bin überzeugt, dass mit dem Zubau von erneuerbaren Energien und der Förderung der Energieeffizienz die aktuell rund 34 % Schweizer Atomstrom ersetzt werden können. Garantieren kann ich es aber nicht. Was ich aber garantieren kann, ist, dass wenn wir nichts machen, wir die 34 % sowieso nicht mehr haben. Wo mir die Gegner der Energiestrategie bislang immer Recht gegeben haben ist, dass es in der Schweiz in den nächsten 30 Jahren kein neues, geschweige denn zwei oder drei neue AKW geben wird, um die fünf zu ersetzen. Erstens weil kein Investor gefunden wird, zweitens weil ein AKW mehr Subventionen benötigen würde als die Photovoltaik (Siehe AKW in Hinkley Point England) um es rentabel betreiben zu können und drittens weil die Zeit fehlt, alle Bewilligungsverfahren zu durchlaufen. In 30 Jahren schreiben wir das Jahr 2047. Bis dann ist das jüngste AKW (Leibstadt) 63 Jahre alt und kaum mehr am Netz. Fakt ist also: Die Energiestrategiegegner wissen, dass in den nächsten 30 Jahren nacheinander alle fünf AKW's abgestellt werden müssen und schauen zu, wie uns der Strom ausgeht und die Auslandabhängigkeit steigt. Und wollen dagegen nichts unternehmen? Ich sage deshalb klar Ja zum Energiegesetz, weil es ein Konzept mit einer klaren Strategie ist. Den Gegnern fehlt leider beides, sodass es keine Alternative gibt.

Ralf Bucher, Grossrat CVP, Mühlau